



Hamburg, den 3. April 2012

Update:

Rekordpreise an den Tankstellen: Allein durch steigende Rohölpreise und schwachen Euro erklärbar?

In unserer Kurzstudie vom **9. März** im Auftrag der Bundestagsfraktion der Grünen hatten wir dargestellt, dass die Tankstellenpreise für Superbenzin von Ende November bis Anfang März um 11,3 Eurocent/Liter gestiegen waren. Davon ließen sich nur 6,6 Cent durch höhere Rohölpreise oder einen veränderten Euro/Dollar-Kurs erklären. Die restlichen 4,7 Cent waren das Ergebnis einer Margenausweitung der Mineralölkonzerne. Die nicht durch steigende Kosten erklärbare Mehrbelastung der Tankstellenkunden summierte sich auf knapp 100 Mio. Euro pro Monat.

In der Zwischenzeit (Anfang März bis 30. März) ist der Euro minimal stärker geworden, und die Rohölpreise sind leicht gefallen. Daraus ergibt sich, dass die **Einkaufspreise der Konzernraffinerien** zum Stichtag rechnerisch um 1-2 Prozent **günstiger** geworden sind. **Trotzdem stiegen die Tankstellenpreise um durchschnittlich weitere 2 Cent an** (alle steuerlichen Effekte wurden hier bereits herausgerechnet).

Dadurch legte die Bruttomarge der Konzerne bei Superbenzin (d.h. Tankstellenpreis minus Rohölpreis) weiter zu: **von 11,52 Eurocent/Liter Ende November über 16,25 Eurocent/Liter Anfang März auf 19,49 Eurocent/Liter Ende März**. Zum Vergleich: Ein Liter Rohöl (Brent) kostete Ende März 58 Eurocent/Liter.

Das ist ein ungewöhnlich steiler **Anstieg der Marge um 69 Prozent** in nur vier Monaten. Da es keine Hinweise auf zusätzliche relevante Kostensteigerungen gibt, ermöglicht dieser Trend entsprechend höhere operative Gewinne. Über den Kostenanstieg hinaus fand also eine Umverteilung zu Lasten der Tankstellenkunden statt.

Diese Mehrbelastung steigt hochgerechnet **von knapp 100 Mio. Euro (Anfang März) auf 167 Millionen Euro pro Monat (Ende März)**.

Hinweis: In wenigen Tagen erscheint bei EnergyComment eine Broschüre, die in knapper und verständlicher Form die Hintergründe der steigenden Tankstellen- und Ölpreise erklärt.